

Kinderhoroskop für Mutter Teresa

**Kinder-Persönlichkeitsanalyse  
mit  
Psychologischer Astrologie**

**für Mutter Teresa**

am 27.08.1910 um 14.25 Uhr  
in Skopje (YU)  
Länge: 21.25 Ost, Breite: 42.00 Nord  
Zone: 1h 0m 0s Ost

**Galileo. Die astro-*logische* Software.**  
Texte Copyright © 1997 by Anita Cortesi

## **ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN ZU DIESER KINDERANALYSE**

***Eure Kinder sind nicht eure Kinder.  
Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach  
sich selber.  
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,  
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.  
Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken,  
Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.  
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen,  
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht  
besuchen könnt,  
nicht einmal in euren Träumen.  
Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht,  
sie euch ähnlich zu machen.  
Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es im  
Gestern.***

*aus "Der Prophet" von Khalil Gibran  
Walter Verlag  
(erhältlich im Buchhandel)*

\* \* \* \* \*

*Jeder Mensch ist eine Welt für sich. So wie sein Gesicht, so sind auch sein Denken und Fühlen, seine Vorstellungen, Wünsche und Träume einmalig. Jeder Mensch erlebt die Umwelt auf seine ganz spezielle Art. Sein Leben ist der Ausdruck seines Wesens. Auch Kinder sind unverwechselbare Persönlichkeiten, die ihren eigenen Weg suchen. Als Eltern können wir sie dabei unterstützen, aber wir können ihnen weder besonders steinige Wegstrecken ersparen, noch ihnen zeigen, welche Richtung sie einschlagen sollen. Was wir können, ist, sie mit all unserer Liebe begleiten, sie so annehmen, wie sie sind, und sie nicht nach unseren Vorstellungen formen wollen.*

*Die folgende Analyse ist ein bescheidener Versuch, die vielfältige innere Welt eines Kindes zu beschreiben, und richtet sich hauptsächlich an Eltern. Die verwendeten "Werkzeuge" sind Astrologie, Psychologie und moderne Computertechnik.*

*Dabei geht die Astrologie nicht davon aus, dass ein Kind bei seiner Geburt von den Sternen "geprägt" wird. Es scheint vielmehr ein Phänomen zu geben - C.G.Jung nannte es Synchronizität - wonach gleichzeitig an verschiedenen Orten Situationen mit demselben Symbolgehalt ablaufen. Das würde heissen: ein Kind mit einem bestimmten Charakter kommt zu einem ihm gemässen Zeitpunkt mit einer zu ihm passenden Planetenkonstellation zur Welt.*

*Ein astrologisches Geburtsbild besteht aus Symbolen. In der folgenden Analyse wird versucht, diese Symbole in Sprache und konkrete Beispiele zu übersetzen. Um möglichst klar zu sein, sind die Beispiele manchmal eher deterministisch formuliert, und Sie müssen vielleicht dieses und jenes relativieren.*

*Die Aussagemöglichkeiten der Astrologie können an einem Beispiel erklärt werden. Ein Kind entwickelt im Laufe der Jahre verschiedene Persönlichkeitsteile wie Wille, Gefühle und Verstand. Diese Teilpersönlichkeiten kann man sich als Schauspieler vorstellen, die miteinander das Bühnenstück "Leben" dieses Menschen spielen. Die Astrologie beschreibt die Schauspieler, ihre Qualitäten und Schwächen und ihre Beziehungen zueinander. Ueber das Stück, das der Regisseur daraus macht, kann die Astrologie nicht viel aussagen. Es entspricht dem freien Willen des Menschen.*

*Ein Kind lernt nun im Laufe seiner Entwicklung, selbst Regie zu führen über seine Schauspieler, das heisst sich seiner Qualitäten bewusst zu werden und diese aktiv einzusetzen. Als Eltern können Sie Ihrem Kind auf diesem Weg der Selbstfindung helfen, indem Sie ihm Möglichkeiten bieten, seine Schauspieler auf die Bühne zu bringen, auch wenn dies vielleicht Eigenschaften sind, die Sie persönlich nicht so hoch einschätzen. Wenn Ihr Kind auch diejenigen Seiten seines Wesens entfalten darf, die ausserhalb Ihrer Zielvorstellungen liegen, kann es zu einem eigenständigen Menschen heranwachsen.*

*Die folgenden Seiten zeigen einerseits Themen auf, die Ihnen sehr vertraut sind, und andere, die Ihnen fremd vorkommen dürften. Daraus können Sie Unterschiede zwischen sich und Ihrem Kind klarer erkennen und vielleicht auch besser akzeptieren.*

*Sie werden beim Lesen vermutlich Widersprüche entdecken. Ein Beispiel: ein Abschnitt beschreibt das Bedürfnis nach einem ruhigen Zuhause, und in einem anderen Abschnitt steht, dass Ihr Kind Anregung und Abwechslung in der Familie sucht. Ein solcher Widerspruch ist sehr wohl möglich und bedeutet, dass das Kind die nicht ganz einfache Aufgabe hat, die beiden Gegensätze in sein Leben zu integrieren.*

*Es gibt grundsätzlich drei Entwicklungsschritte, wie ein Kind den Umgang mit einem Persönlichkeitsteil oder "Schauspieler" lernen kann. Hier eine kurze Erläuterung mit dem Beispiel "Wille":*

- *Passive Form: Das Kind sieht Willensstärke in anderen Menschen und erlebt Eltern und enge Bezugspersonen als willensstark.*
- *Aktive und nicht integrierte Form: Das Kind ist eigenwillig und versucht, seinen Willen um jeden Preis durchzusetzen.*
- *Aktive und integrierte Form: Das Kind setzt seinen Willen auf eine natürliche und gesunde Art ein.*
- 

*Diese drei Beispiele können sich beliebig vermischen und auch im Laufe des Lebens verlagern. Das Geburtsbild weist darauf hin, welche Bereiche ein Kind wählen wird und welche Schwierigkeiten dabei auftauchen können. Die Umwelt und besonders das Elternhaus bestimmen weitgehend deren Ausmass.*

*Nun noch kurz etwas zu den "Gefahren" einer Kinderanalyse: Diese Seiten sollen nicht Ihrem Kind eine Form überstülpen und aussagen, wie Ihr Kind zu sein hat. Ihr Kind ist viel mehr, als diese Analyse zu beschreiben vermag! Auch geht es nicht um die Frage, wer die "Schuld" für Probleme im Leben eines Kindes hat. Bis zu einem gewissen Mass braucht jedes Kind Schwierigkeiten, um daran wachsen zu können. So gesehen sind Probleme immer auch Entwicklungschancen.*

## WICHTIGE CHARAKTERZÜGE

*In diesem Kapitel werden die wichtigsten Charakterzüge von Ihrer Tochter aufgezeigt. Astrologisch geht es um Aszendent, Zeichenbetonung sowie auffällige Planetenstellungen.*

*Aszendent im Schützen*

### **Begeisterung muss sein**

Der Aszendent beschreibt die Eigenschaften, mit denen ein Kind sich spontan zeigt. Dabei macht das Kind immer wieder die Erfahrung, dass sein Bezug zur Umwelt gut funktioniert, wenn es sich mit diesen Qualitäten zeigt. So legt es sich mit der Zeit eine bestens durchtrainierte Verhaltensweise zu, mit der es sich sicher und vertraut fühlt. Gleichzeitig wird es auch selbst die Umwelt durch diese "Maske" oder "Brille" betrachten, das heisst, es filtert sozusagen die Qualitäten des Aszendenten aus der Vielfalt der Umwelteindrücke heraus und sieht diese verstärkt.

Mit dem Aszendent im Schützen geht Mutter Teresa spontan und voll Begeisterung auf die Welt zu. Kaum kann sie kriechen und gehen, so wird die Umgebung erforscht und erobert. Vor ihrem Tatendrang und Einfallsreichtum ist kaum etwas sicher. Mutter Teresa sprudelt vor Lebensfreude. Sie ist ein sonniges Kind, das in seinem Optimismus Grenzen nur schwer akzeptiert. So braucht sie viel Bewegung und Freiraum, Spiele im Freien und später eine sportliche Betätigung. Ihre Begeisterung wirkt ansteckend, so dass es für Sie als Eltern manchmal schwierig sein dürfte, einen Rahmen und eine gewisse Ordnung zu vermitteln, die Ihre Tochter nicht mit einem schelmischen Lächeln zunichte macht.

Grundsätzlich ist Mutter Teresa ein Optimist. Sofern ihr manchmal überbordendes Temperament nicht zu sehr eingeschränkt wird, versucht sie, ihre Ideen und Ideale auch zu verwirklichen. Hat sie zu wenig Spielraum, so gehen Schwung und Elan mit den Jahren verloren, sie neigt dazu, ihre Vorstellungen als nicht durchführbar abzuwerten und nur noch davon zu träumen. Damit ihr Begeisterung und Lebensfreude auch im Erwachsenenalter erhalten bleiben, braucht Mutter Teresa kreative Ausdrucksmöglichkeiten, beispielsweise Platz, um herumzutollen, Bastelmaterial oder Sport.

Mutter Teresa hat nie genug. Wenn sie etwas gepackt hat, ist sie kaum mehr zu bremsen und steigert sich geradezu in eine Idee hinein. Masslosigkeit oder Überheblichkeit sind die negativen Auswirkungen dieses Verhaltens; und es ist wichtig, dass Sie Mutter Teresa darauf aufmerksam machen, wenn sie Schein und Sein zu sehr verwechselt und sich mit fremden Lorbeeren schmückt. Mutter Teresa hat einen ausgeprägten Sinn für Fairness und soziale Gerechtigkeit. Obwohl sie

## Kinderhoroskop für Mutter Teresa

Lausbubenstreichen nicht abgeneigt sein dürfte, ist sie gutherzig und grosszügig.

*Betonung des Luftzeichens Waage*

**Liebenswert, kontaktfreudig und anpassungsfähig**

Schon als kleines Kind liegt Mutter Teresa nicht gern allein in der Wiege, sondern will dabei sein. Mit wachem Interesse verfolgt sie alles, was um sie herum läuft. Im Kleinkind- und Schulalter ist sie ruhig und zufrieden, wenn es etwas Neues kennenzulernen gibt. Fasziniert und neugierig schaut sie zu, wenn Sie etwas tun, das sie nicht kennt.

Sie beginnt früh zu sprechen und kann Sie mit ihren unermüdlichen Fragen ganz schön stressen. Mutter Teresa will einfach alles wissen. Ihre geistige Flexibilität zeigt sich auch im Spiel. So bevorzugt sie Spielsachen, die immer wieder neu kombiniert werden können, oder erfindet auch selbst Spiele. Solche kreative Beschäftigungen regen ihr Denken an. Das Kombinieren und immer wieder neu Überlegen macht ihr Spass. So kann sie in den ersten paar Lebensjahren spielend lernen, ihren Verstand zu gebrauchen.

Auch im Schulalter ist Mutter Teresa grundsätzlich offen für alles Neue. Durch ihren Wissensdurst lässt sie sich leicht zum Lernen motivieren, lässt sich jedoch auch ohne weiteres ablenken. Da sie für ihre innere Gedankenwelt immer wieder neue Anregung sucht, dürfte sie gerne Geschichten hören und sich im Schulalter vielleicht sogar zu einer "Leseratte" entwickeln. Es fällt ihr leicht, die Gedanken und Vorstellungen eines anderen nachzuvollziehen; und so mögen Bücher zu treuen Begleitern ihrer Kindheit werden.

Mutter Teresa braucht eine harmonische Umgebung. Schönheit ist für sie ein wichtiger Bestandteil des Lebens, und sie schätzt schöne Dinge und zeigt früh schon einen ausgeprägten eigenen Geschmack.

Mutter Teresa will selbständig sein. Sie ist kein Schmusekind, das sich gerne halten und kuscheln lässt. Beim Spielen mag sie schnell einmal zu Ihnen kommen, Küsschen und Umarmung, und schon ist sie wieder in ihre Beschäftigung vertieft, wie wenn sie sich nur schnell vergewissern wollte, ob Sie da sind und alles in Ordnung ist. Nicht nur bezüglich Zärtlichkeit, sondern ganz grundsätzlich weiss Mutter Teresa, was sie will. Sie ist jedoch sehr darauf bedacht, die Harmonie in der Familie nicht zu stören. Aus diesem Grund neigt sie dazu, sich anzupassen und nicht zu sagen, was ihr missfällt. Streit und offene Konfrontation sind ihr äusserst unangenehm, und so fügt sie sich oft dem Frieden zuliebe. Ermuntern Sie Ihre Tochter, die eigenen Absichten klar zu äussern, und zeigen Sie ihr, dass ein fair geführter Streit die bessere Basis für eine harmonische Stimmung sein kann als Anpassung um jeden Preis.

Mutter Teresa ist kontaktfreudig und liebenswürdig. Sie sucht das Gemeinsame im anderen und schliesst so leicht Freundschaften. Der Austausch mit anderen Kindern und Erwachsenen regt sie zum Denken und Handeln an.

Da sie ihre Umwelt sehr mit dem Verstand zu erfassen sucht und dabei die Gefühlsseite manchmal zu vergessen scheint, braucht sie immer wieder Hinweise von den Eltern, dass das Leben nicht nur aus Sachlichkeit und abstrakter Logik besteht. Zeigen Sie ihr durch Ihr Vorbild, dass Tränen keine Schande sind und nehmen Sie ihre emotionalen Bedürfnisse ernst, damit sie lernt, zu ihren Gefühlen zu stehen und sie nicht mit Vernunftgründen zu überspielen.

*Venus als Einzelgänger in Feuer*

### **Beziehungen fördern die Begeisterungsfähigkeit**

Um so richtig "in Fahrt" zu kommen, braucht Mutter Teresa Kontakte zu anderen. Von Menschen, zu denen sie eine gute Beziehung hat, lässt sie sich leicht begeistern und mitreissen. Die guten Ideen, Vorstellungsvermögen, Wille und Tatkraft werden durch Beziehungen gefördert, und Mutter Teresa kann ihr "Feuer" vor allem im engen Kontakt mit anderen entwickeln.

*Jupiter am MC*

### **Geschick und Charme in der Gesellschaft**

Mutter Teresa geht voller Optimismus, Grosszügigkeit und Offenheit auf die Welt zu. Sie will hinaus und unter Menschen, um Erfahrungen zu sammeln. In Gesellschaft vieler fühlt sie sich wohl und erlebt immer wieder, wie andere mit derselben Offenheit und Toleranz auf sie zukommen. So lernt sie auch schnell, sich mit Charme und Geschick in der Gesellschaft zu bewegen und ihre Vorteile zu nutzen. Ohne oder mit nur geringen Hemmungen tritt sie der Welt entgegen. Ob in der Schule oder im späteren Berufsleben, Mutter Teresa verfügt über eine strahlende Selbstsicherheit und einen ungebrochenen Optimismus, der sich zeigt, sobald sie aus dem engeren Familienkreis heraustritt.

Da sie sich vor allem im gesellschaftlichen Umfeld sehr offen zeigt und dadurch viele neue Erfahrungen machen kann, sollte ihr auch immer wieder die Gelegenheit dazu geboten werden. Jugendgruppen oder Vereine können ihr neben der Schule weitere Möglichkeiten bieten.

Trotzdem oder gerade weil Mutter Teresa im gesellschaftlichen Bereich grundsätzlich viele positive Erfahrungen macht, neigt sie zum Übertreiben. Sie möchte mehr, und dieser unersättliche Erlebnishunger kann es ihr schwer machen, Grenzen zu sehen, sei dies, indem sie sich zuviel aufbürdet, zu sehr nach Anerkennung lechzt oder die eigene Meinung als absolute Wahrheit betrachtet. Immer braucht sie hier den mässigenden Einfluss des Elternhauses.



*Sonne Mond in Spannung*

**Vater und Mutter werden unterschiedlich erlebt**

Im Geburtsbild eines Kindes sagt die Sonne vieles darüber aus, wie das Kind seinen Vater erlebt. Der Mond symbolisiert entsprechend das Bild der Mutter. Stehen Sonne und Mond in Spannung, das heisst in einem rechten Winkel zueinander, so dürfte das Kind davon ausgehen, dass Vater und Mutter polare Gegensätze sind, die sich nur schwer vereinen lassen.

Wie auch immer Sie als Eltern sich verhalten, Mutter Teresa sieht vor allem die Unterschiede zwischen Ihnen. Sie reagiert empfindlich auf Unstimmigkeiten in Ihrer Beziehung. Jeden Streit nimmt sie sogleich als Bestätigung für ihre Einstellung, dass die Eltern niemals eins werden können. Sie fühlt sich leicht veranlasst, Partei zu ergreifen, um zumindest zu einem Elternteil zu gehören.

Wenn Sie offen zu Spannungen in Ihrer Beziehung stehen und Mutter Teresa auch am kreativen Aspekt der Unterschiede teilhaben lassen, wird aus ihrer polaren Sichtweise immer mehr eine Quelle der Anregung.

Die Spannung zwischen männlich und weiblich erlebt Mutter Teresa als kleines Kind durch Mutter und Vater, später vermehrt durch die eigene weiblich-empfindliche und gefühlsbetonte Seite, die im Widerspruch zu ihrem Willen steht. Etwas wollen und nach etwas anderem Lust haben ist eine konkrete Auswirkung davon, die für Spannung und damit auch für eine Weiterentwicklung in ihrem Leben sorgt.

*Sonne in der Jungfrau*

**Lebensgestaltung mit Mass und Vernunft**

Mit zunehmendem Alter entwickelt Mutter Teresa als sogenannte "Jungfrau" immer mehr die Eigenschaften dieses Zeichens. So dürfte sie sich im Laufe des Schulalters und vor allem während der Pubertät zu einer gründlichen, sachlichen und pflichtbewussten Persönlichkeit entwickeln. Die reale, materielle Welt wird wichtig, und Mutter Teresa bemüht sich um ein stabiles Fundament. Sie sieht die Wirklichkeit, wie sie ist, und stellt ihr Leben ganz darauf ein. Auch Kleinigkeiten entgehen ihr kaum. Vernünftig und pragmatisch trifft sie Entscheidungen, ohne sich in Idealismus und Phantasie zu verlieren. Eine innere Ordnung und Übersicht ist ihr wichtig und lässt sie vorsichtiger und zurückhaltender werden.

## DIE INNERE WELT DER GEFÜHLE

*Ein Kind lebt und reagiert zu einem grossen Teil aus dem Gefühl heraus. Wille, Verstand, Tatkraft und vieles mehr entwickeln sich erst mit den Jahren. Die Fähigkeit, durch Weinen Gefühle auszudrücken, ist jedoch von Geburt an da, und schon nach wenigen Wochen lächelt das Baby, um sein Wohlbehagen kundzutun.*

*Dieses Kapitel über die Gefühlswelt ist also vor allem im Kleinkind- und Vorschulalter von zentraler Bedeutung. Es zeigt aufgrund der Mondstellung im Geburtsbild Ihrer Tochter auf, was sie braucht, um sich wohl zu fühlen und wie sie spontan "aus dem Bauch" auf die Umwelt reagiert. Vor allem als Kleinkind zeigt sie die Mondeigenschaften stark. Im Laufe des Schulalters werden diese langsam von den in den anderen Kapiteln beschriebenen Qualitäten überlagert, wobei sie im spontanen und gefühlsmässigen Bereich immer einen Teil ihrer Persönlichkeit ausmachen werden.*

*Mond im Zwilling*

### **Ein aufgewecktes und wissensdurstiges Kind**

Mutter Teresa geht voll Neugier auf die Welt zu. Sie fühlt sich dann wohl und geborgen, wenn Sie ihren Wissensdurst stillen, ihr auf ihre vielen Fragen antworten und ihr immer wieder neue Anregung bieten. Vermutlich liebt sie es sehr, wenn Sie ihr eine Geschichte erzählen oder etwas erklären und sie sich gemütlich in die Kissen kuscheln und Ihnen zuhören kann. Geborgenheit ist für sie eng mit einem Spiel der Gedanken verbunden, mit Gespräch und Wissensvermittlung. Sie dürfte sich in der Schule sowie in jedem intellektuell gefärbten Kreis wohl fühlen. Bücher sind vermutlich treue Begleiter ihrer Kindheit.

Mutter Teresa schliesst schnell Kontakte, doch mag sie es nicht besonders, wenn ihr daraus eine Verpflichtung erwächst. Wie jedes Menschenkind braucht sie Geborgenheit und Nähe, doch neigt sie dazu, in eine objektive, intellektuelle Neutralität auszuweichen, wenn die Gefühle zu sehr angesprochen werden. Sie bedarf Ihrer vorurteilslosen Liebe und Zuneigung, damit ihre eher sachliche Natur den Zugang zum emotionalen Bereich nicht verbaut. Wenn sie in einer warmen Familienatmosphäre die nötige geistige Anregung erhält, kann sie ihre Fähigkeit entwickeln, Gefühle genauso wie reale Dinge aus einer gewissen Distanz zu betrachten und unvoreingenommen handeln.

Ihre Interessen sind vielseitig. Wie ein Schmetterling, der von Blume zu Blume gaukelt und jeweils nur kurze Zeit am selben Ort verweilt, so mag sie sich kurz mit diesem und dann bereits mit dem nächsten beschäftigen. Ist sie einmal wirklich mit Lust und Liebe dabei, so sollten Sie die Gelegenheit nutzen und sie zu etwas mehr

Ausdauer anhalten. Ihr Wissensdurst ist zwar ernst zu nehmen, doch ist es ebenso wichtig, sie zu mehr Ausdauer zu ermuntern, so dass sie sich mit einem Gebiet ausführlicher beschäftigt und dafür ein paar zerstreute Impulse fallen lässt. Die Erfahrung, nichts zu verpassen, wenn sie sich auf weniger beschränkt und dies dafür gründlicher tut, hilft ihr, das leicht flatterhafte Temperament in ruhigere Bahnen zu lenken.

Da sie selbst dazu neigt, Informationen und Wissen einen grossen Wert beizumessen, sollte diese Tendenz nicht von Ihnen noch unterstützt werden, indem Sie ihre Kenntnisse rühmen und sie in die Rolle des "kleinen Professors" drängen. Ihr altkluges und wissendes Verhalten und ihre schnelle Auffassungsgabe mögen auf Erwachsene eine erfrischende Wirkung ausüben. Doch braucht sie von Ihnen als Eltern mindestens so sehr eine emotionale Zuwendung. Sie braucht immer wieder die Erfahrung, dass man nicht nur über die Gefühle sprechen, sondern diese auch direkt ausdrücken kann. Ermuntern Sie Ihre Tochter, Freude, Ärger oder Trauer nicht nur verbal zu formulieren, sondern direkt in Lachen und Tränen auszudrücken.

Möglicherweise fällt Mutter Teresa Entscheidungen nicht leicht. Sie sieht beide Seiten aus sicherer Distanz und tut sich schwer, die eine zu wählen, sich damit zu identifizieren und sie in die Tat umzusetzen. Lassen Sie sie deshalb in vielen kleinen lust- und unlustbetonten Dingen entscheiden, beispielsweise was und wieviel sie essen will. So muss sie sich immer wieder ganz eingeben und lernt, ihre Neigung, sich möglichst neutral zu verhalten, nur dann einzusetzen, wenn es um eine objektive Beurteilung geht, und nicht, wenn ihre persönlichen Bedürfnisse angesprochen sind.

## KOMMUNIKATION - DENKEN - LERNEN

*Merkur symbolisiert den Bereich der Persönlichkeit eines Kindes, der mit Denken, Sprechen und Lernen in Zusammenhang steht. Die Stellung des Merkur in einem Geburtsbild gibt Aufschluss über die Denkweise des Betreffenden, über bevorzugte Interessen und Lernmethoden, sowie über sprachliche und rhetorische Fähigkeiten.*

*Merkur in der Waage*

### **Flexibel und anpassungsfähig im Denken**

Mutter Teresa ist ein aufgewecktes Mädchen, das schon früh zu sprechen beginnt. Kaum kann sie sich einigermaßen ausdrücken, so braucht sie Zuhörer. Sprache ist für sie ein Mittel, um Kontakte zu schaffen, Schwatzen und Zuhören also wichtige zwischenmenschliche Werkzeuge. Vermutlich hört sie gern Geschichten oder lässt sich etwas erklären. Abgesehen vom Inhalt gibt ihr dies auch die Bestätigung, dass die erzählende Person ihr wohl gesonnen ist.

Mutter Teresa hat vielseitige Interessen, die jedoch immer bestimmte ästhetische Anforderungen erfüllen müssen. Wo sie nicht etwas Schönes entdecken kann, ist ihr Interesse nur gering. Auch Fluchen liegt ihr nicht unbedingt. Wenn sie trotzdem hin und wieder entsprechende Ausdrücke in den Mund nimmt, so nicht, weil sie dies toll findet, sondern weil andere Kinder auch so sprechen und sie keinesfalls abseits stehen möchte.

In der Schule lässt sich Mutter Teresa vor allem durch interessante Themen zum Lernen motivieren. Jugendbücher mögen treue Begleiter ihrer Kindheit sein, ebenso Fachbücher für Kinder.

Im Gespräch sucht sie das Gemeinsame und Verbindende. So fällt es ihr schwer, Meinungsverschiedenheiten auszutragen und ihren eigenen Willen klar zu formulieren. Sie ist eine Meisterin im Abwägen und redet oft des langen und breiten um den heißen Brei herum. Lieber passt sie sich an und spielt die Verständnisvolle, als dass sie es riskiert, die "Böse" zu sein. Fordern Sie sie deshalb bei jeder Gelegenheit auf, ihre Anliegen auszusprechen.

*Merkur Pluto*

**Wissen ist Macht**

Mutter Teresa geht davon aus, dass Sprache und Wissen Macht bedeutet. So reagiert sie empfindlich auf Äusserungen wie: "Du bist noch zu klein, um das zu verstehen!" Auch Situationen, in denen sie ausgelacht oder blossgestellt wird, bestärken sie in der Einstellung, dass Sprache und Wissen Massstäbe für die eigene Stärke sind. Wird sie von klein auf immer wieder zum Sprechen ermuntert, so bemüht sie sich, ihre Kommunikations- und Denkfähigkeiten zu einem ausgezeichneten Werkzeug zu verfeinern.

Da sie sozusagen jedes von Ihnen geäusserte Wort auf eine Goldwaage legt und Stark und Schwach gegeneinander abwägt, macht sie immer wieder die Erfahrung des Unterlegen-Seins. In einem guten Familienklima führt dies letztlich zu einer verstärkten Anstrengung, den Spiess umzudrehen und selbst in die stärkere Position zu gelangen.

So mag sie anderen Kindern bei den Schulaufgaben helfen oder ihnen Dinge erklären, sie zu etwas überreden oder nur die halbe Wahrheit erzählen. Immer ist es ein Versuch, die Macht von Wissen und von Sprache zu erproben.

Geben Sie Mutter Teresa Gelegenheit, ihre Stärke im Denken und in der Kommunikation zu messen und damit zu experimentieren. Frage- und Antwortspiele oder Denksportaufgaben, später auch eine Möglichkeit, das erworbene Wissen in der Schule oder einer Jugendorganisation weiterzugeben, unterstützen Mutter Teresa in ihrem Entwicklungsprozess. Da sie vor keinen Grenzen Halt macht, ist es wichtig, ihr zu zeigen, wann sie in ihren Äusserungen verletzend und manipulierend wird oder sich zu übermässigem Ehrgeiz oder Besserwisserei hinreissen lässt.

Sie braucht das Vorbild von Eltern und Lehrern, um Wissen, Denken und Kommunikation nicht nur als Machtmittel einzusetzen, sondern als Werkzeuge für ein intensives und erfülltes Leben.

## SCHWIERIGKEITEN UND CHANCEN

*Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Die Stärken sind uns als Geschenke mit in die Wiege gelegt worden, und wir nehmen sie als selbstverständlich hin und genießen sie. Die Schwächen sind gerade durch ihr Stören Anreiz zu Veränderungen. Wir stolpern so oft darüber, dass wir - vielleicht - unsere ganze Energie einsetzen, um die Schwäche in eine Stärke zu wandeln, die dann oft wirkungsvoller eingesetzt werden kann als ein angeborenes Talent, weil sie viel mehr "von Herzen kommt". Oder mit einem Zitat von Richard Bach, dem Autor der Möwe Jonathan: "Wir suchen Probleme, weil wir ihre Geschenke brauchen!"*

*So wie im Laufe der Kindheit die Fähigkeiten immer mehr zutage treten, so kristallisieren sich auch schwierigere Charaktereigenschaften heraus. Je nachdem, wie die Umwelt und insbesondere die Eltern darauf reagieren, lernt das Kind, seine Schwierigkeiten zu akzeptieren und daran zu wachsen oder aber sie zu verdrängen.*

*Im folgenden werden einige Charakterzüge Ihrer Tochter beschrieben, die mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht einfach zu bewältigen sind, die aber gerade deshalb ein enormes Potential enthalten, das zur Entfaltung drängt.*

### *Absteigender Mondknoten im elften Haus* **Vom Gruppenmitglied zur Einzeldarstellerin**

Vor allem in den ersten sieben Lebensjahren fühlt Mutter Teresa sich in Gruppen ausgesprochen wohl. Freundschaften sind wichtig, und sie ist in einem Kreis von "Gleichgesinnten" fast ebenso zu Hause wie in der eigenen Familie. Dieses Gruppenumfeld ist ihr auf eine seltsame Art vertraut, auch wenn sie dort keine ausgesprochen positiven Erfahrungen machen kann. Im Gegenteil erlebt sie immer wieder Enttäuschungen von Kollegenkreisen. In einem lebenslangen Prozess wird sie sich immer wieder Situationen schaffen, die sie aufzufordern scheinen, nun endlich aus der einengenden Interessengemeinschaft herauszutreten und ihren eigenen Weg zu gehen. So lernt sie, nicht so sehr Teil eines Kollektives zu sein, sondern sich als eigenständiges Individuum auf der Lebensbühne darzustellen.

## **SATURN**

### **DER WEG ZUR EIGENVERANTWORTUNG**

*Um wachsen zu können, braucht ein Baby den Schutz und die Sicherheit der Mutter. Sein Rücken ist weich und biegsam, und es muss gestützt und gehalten werden. Doch schon bald hebt es den Kopf, sitzt, steht und läuft selbst. Nach wenigen Jahren sind sein Rücken und seine Beine kräftig geworden, und es braucht die körperliche Unterstützung seiner Eltern nicht mehr.*

*Die psychische Entwicklung eines Kindes verläuft grundsätzlich ähnlich, wenn auch wesentlich langsamer. Ein Kleinkind beginnt sich von der Mutter zu lösen. Es beginnt, eigenen Willen zu entwickeln und einen eigenen Weg zu gehen. Im Laufe der Kindheit übernimmt es immer mehr die Verantwortung für sein Leben. Es setzt Strukturen und Ziele und baut vermehrt auf seine eigenen Fähigkeiten. So braucht es immer weniger den Halt der Eltern und steht schliesslich als erwachsener Mensch auch im übertragenen Sinne auf eigenen Beinen.*

*Damit diese Entwicklung ungestört ihren Lauf nehmen kann, braucht ein Kind das Vorbild seiner Eltern, die ihm immer wieder vorleben, wie man sein Leben strukturiert und Verantwortung trägt, und die ihm auch die nötigen Übungsmöglichkeiten bieten.*

*Im Geburtsbild ist es der Saturn, der diesen Prozess im körperlichen sowie im seelischen Bereich symbolisiert. Die Stellung des Saturn sagt aus, welche Lebensbereiche ein Kind für diesen Entwicklungsprozess bevorzugt.*

*Saturn im vierten Haus*

#### **Sicherheit durch Geborgenheit**

Mutter Teresa braucht ein warmes Familienklima und viel Geborgenheit, um sich sicher zu fühlen. Ihr Bettchen ist für sie nicht nur Schlafstätte, sondern ein kuscheliges Nest, in dem sie sich wohl und geborgen fühlt. So schätzt sie es gar nicht, in einem fremden Bett an einem ungewohnten Ort oder zu ungewohnter Zeit schlafen zu müssen. Zumindest ihre Kuschtiere oder Tüchlein sollten sie überall hin begleiten und ihr auch in einem fremden Bett, beispielsweise in den Ferien, ein Stück Geborgenheit vermitteln.

Mutter Teresa möchte sich in der Familie aufgehoben fühlen. Mehr als andere Kinder braucht sie immer wieder die Bestätigung, dass die Eltern sie gern haben und dass sie auf Ihre Hilfe zählen kann. Ein trautes Zuhause ist eine wichtige Voraussetzung für ihre Entwicklung. Auf eine un stabile Familiensituation reagiert sie sehr verletzlich.

Fühlt sie sich sicher und aufgehoben, so beginnt sie schon früh, auch für andere zu sorgen. Beispielsweise wird ihre Puppe gefüttert und unter die warme Decke gesteckt. Mit zunehmendem Alter hütet sie vielleicht jüngere Geschwister oder das Baby der Nachbarin, bringt der kranken Mutter Tee oder füttert und pflegt ihr eigenes Haustier. Wenn sie für andere sorgen kann, wächst ihr Selbstvertrauen.

Mutter Teresa kann ausgesprochen fürsorglich sein. Dabei stellt sie sich selbst hohe Anforderungen bezüglich Zuverlässigkeit. Wird ihr ein kleines Kind oder ein Tier anvertraut, so nimmt sie diese Aufgabe sehr ernst. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie Ihre Tochter nicht überfordern und ihr zuviele Verpflichtungen übergeben, sie jedoch ermuntern, ihrem Alter entsprechend Verantwortung für ein Tier, für Zimmerpflanzen, ein Stückchen Garten oder für jüngere Kinder zu übernehmen. Mutter Teresa braucht kleine Aufgaben, in denen sie ihrer Fürsorglichkeit Ausdruck verleihen kann. Wenn sie dabei immer wieder die Erfahrung macht, dass sie fähig ist, für ihr eigenes sowie für das Wohl anderer zu sorgen, so wächst ihr Selbstbewusstsein und ihre Sicherheit.

#### *Saturn Sonne in Harmonie*

#### **Die Fähigkeit, Ziele zu verwirklichen**

Mutter Teresa hat eine Fähigkeit mit in die Wiege erhalten, ihren Willen auch in die Realität umsetzen zu können, zu sehen, wohin ihr Leben führt, und einmal getroffene Entscheidungen Schritt für Schritt zu verwirklichen. Wenn ein Ziel dies erfordert, ist sie zu disziplinierter Arbeit und grosser Ausdauer fähig. Der Vater ist ihr diesbezüglich ein Vorbild; sie erlebt ihn wie durch eine Brille, die Struktur und Zielgerichtetheit besonders hervorhebt.

#### *Saturn Venus in Spannung*

#### **Ist Liebe an Bedingungen geknüpft?**

Mutter Teresa wirkt in der Gemeinschaft mit anderen Menschen eher zurückhaltend. Sie geht davon aus, sich Liebe und Zuwendung verdienen zu müssen. Schon der kleinste Anlass bestätigt sie in dieser Einstellung. Eine Forderung Ihrerseits deutet sie schnell als Einschränkung Ihrer Zuneigung. Wenn Sie als Eltern Zuwendung von ihrem Verhalten abhängig machen und beispielsweise sagen, Sie hätten sie erst wieder gern, wenn sie den Teller leergegessen oder dieses oder jenes getan hätte, so nimmt sie dies als Bestätigung dafür, dass Liebe grundsätzlich an Bedingungen geknüpft ist, die sie kaum oder nur mit grosser Anstrengung erfüllen kann.

Auch in Kinderfreundschaften erlebt sie sich vermutlich immer wieder als unzulänglich und zieht sich aus diesem Grund zurück. Sie neigt dazu, sich als nicht liebenswert zu fühlen.



## Kinderhoroskop für Mutter Teresa

Gerade weil Mutter Teresa kein ausgesprochenes Schmuskind ist, braucht sie um so mehr Ihre uneingeschränkte und bedingungslose Zuwendung. Sie bedrängt Sie kaum mit stürmischen Liebkosungen, sondern zieht sich still zurück, wenn sie den Eindruck hat, zu stören. Diese unauffälligen Reaktionen lassen Sie leicht im Glauben, alles sei in bester Ordnung. Doch gerade in solchen Momenten ist es wichtig, dass Sie Mutter Teresa Ihre Liebe zeigen und sie in die Arme nehmen, damit sie sich nicht in eine negative Grundstimmung zurückzieht, sondern es immer wieder wagt, Nähe zuzulassen.

Sie versucht, sich die Wertschätzung ihrer Umwelt zu verdienen, indem sie dieses oder jenes für andere tut, und strengt sich oft sehr an, um Zuwendung zu erhalten. Auch sich selbst gegenüber kann sie recht streng sein. Nach dem Motto "zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen" fällt es ihr oft schwer, das Leben auch einmal einfach zu genießen.

Wenn sie immer wieder die Bestätigung erhält, dass Ihre Liebe nicht von einem braven Verhalten abhängig ist, kann sie im Laufe der Jahre einen stabilen Selbstwert entwickeln.

## **JUPITER**

### **DIE BEREITSCHAFT FÜR NEUE ERFAHRUNGEN**

*So wie der Saturn den inneren erhobenen Zeigefinger oder die "Peitsche" im Leben eines Menschen symbolisiert, so steht der Jupiter für das "Zuckerbrot". Er vertritt das Bestreben eines Kindes, körperlich und geistig zu wachsen, sich voll Vertrauen und Optimismus ins Leben einzugeben und durch ständig neue Erfahrungen zu einem reifen Menschen heranzuwachsen. Wie also bildlich gesprochen die "Peitsche", das heisst Pflichtgefühl, Disziplin und Zielstrebigkeit, ein Kind in seiner Entwicklung vorwärts treibt, so lockt das "Zuckerbrot" das Kind in neue Erfahrungen. "Zuckerbrot" sind diejenigen Bereiche, in denen einem Kind einfach alles gelingt, es von den Eltern und der Umwelt ein positives Echo erhält und ihm so der Erfolg fast von allein zufällt.*

*Im folgenden werden diese Bereiche beschrieben, in denen Ihrem Kind gemäss der Stellung des Jupiters vieles sehr leicht fällt, es keine Grenzen und Einschränkungen kennt und deshalb auch Gefahr läuft, zu übertreiben, oder in einer Art Glückserwartung darauf vertraut, dass jemand anderer ihm das Gewünschte anbietet.*

*Jupiter im neunten Haus*

#### **Eine ausgeprägte Vorstellungskraft**

Mutter Teresa hat ihre eigenen Ansichten. Früh schon bewundert sie Menschen, die sagen, was sie meinen, und versucht, es ihnen gleichzutun.

Tatsachen sind für sie nicht einfach Tatsachen, die sie als solche zur Kenntnis nimmt, sondern sie versucht immer wieder, diese in einen grösseren Zusammenhang zu stellen. So sieht sie in einem Frosch leicht einen verzauberten Prinzen, oder sie malt sich aus, wie sie den Frosch zu dessen Familie begleiten oder für ihn einen Teich graben würde.

Auch in den kleinsten Begebenheiten sucht sie einen Sinn und inneren Zusammenhang, so dass das tägliche Leben in ihrem Innern zu einem farbigen und schillernden Kaleidoskop wird. Es macht ihr Spass, die Realität mit ihren eigenen Bildern und Phantasien zu dramatisieren und auszuschnürceln.

Für weltanschauliche Vorstellungen sowie für Mythologie und religiöse Geschichten ist sie sehr empfänglich. Sie baut diese gewissermassen in ihre eigenen Vorstellungen ein. Dogmatische Glaubenssätze erkennt sie jedoch schon früh als einengend und verwirft sie. Grundsätzlich sucht sie nach immer neuen Erfahrungen,

die sie in ihrer Vorstellungskraft nach einem Sinn hinterfragen kann. Deshalb mögen ihre Ansichten sich dauernd verändern. Sie weigert sich, etwas als absolute Wahrheit anzunehmen, seien dies nun kirchliche Dogmen oder elterliche Leitsätze.

Jedes neue Erlebnis ist willkommen. Im Schulalter und in der Pubertät könnte sich dies in einem Bestreben, die eigenen Grenzen zu sprengen und "Neuland" zu erobern, zeigen. Auch eine Faszination für alles Fremdländische ist denkbar.

Wenn Mutter Teresa dabei allzu sehr jedes Mass vergisst, werden Sie als Eltern in die Rolle des Bremsers treten und sie mit den Konsequenzen ihres Verhaltens konfrontieren müssen. Dabei ist es wichtig, dass Sie nicht einfach Nein sagen, sondern dass Sie Mutter Teresa so beeinflussen, dass sie selbst zur Einsicht gelangt. Ihr eigenes inneres Feuer ist so stark, dass sie sich nur schwer durch äussere Gebote lenken lässt, sondern vorwiegend aus der eigenen Überzeugung handelt. Aus diesem Grund sollten Sie in jedem Alter auf ihre Ansichten eingehen und sie durch Meinungs austausch zu leiten versuchen.

\* \* \* \* \*

*Diese Seiten sollen nicht sagen: "So ist Mutter Teresa! Dieses und jenes tut sie, und so denkt sie!", auch wenn es von der Formulierung manchmal diesen Eindruck erwecken könnte. Diese Seiten enthalten einen Überblick über die Symbolik der Planeten, wie sie zum Zeitpunkt und am Ort der Geburt von Mutter Teresa am Himmel standen. Laut Erfahrung und Statistik gibt es Parallelen zwischen Planetenkonstellationen und Charakterzügen. Man kann sie als Wegweiser durch die unzähligen Aspekte der Persönlichkeit eines Kindes nutzen und mit ihrer Hilfe Motivationen und Verhaltensmuster bewusster erkennen.*

*Der Sinn dieser Seiten ist es, Ihnen etwas mehr Klarheit zu bringen, so dass Sie Mutter Teresa besser verstehen und auf ihrem Weg begleiten können. Wenn Sie die Texte mehrmals in zeitlichen Abständen lesen, kann Ihnen mancher Zusammenhang klar werden, der Ihnen beim ersten Durchlesen entgangen ist, und Sie entdecken immer wieder neue Wesenszüge an Ihrer Tochter.*

### **Galileo. Die astro-logische Software.**

Texte Copyright © 1997 by Anita Cortesi